

Protokoll der Sitzung des Bunnsraat för Nedderdütsch in der Niederdeutschen Bibliothek der Carl-Toepfer-Stiftung in Hamburg am 27.09.2023

Beginn der Sitzung: 11 Uhr | Protokoll: Christiane Ehlers

Vor Beginn der Sitzung begrüßt Dr. U. Möller, Leiterin der Niederdeutschen Bibliothek der Carl-Toepfer-Stiftung den BfN und lädt zur 24. Plattdeutschen Buchmesse am 11.+12.11. im Lichtwarksaal ein.

TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung

a) Feststellung der Beschlussfähigkeit und b) Billigung des Protokolls

Heinrich Siefer begrüßt die Anwesenden zur dritten Sitzung des BfN im Jahr 2023. Der BfN ist mit Vertreter:innen aus acht Ländern sowie von den Plautdietschen beschlussfähig. Die Tagesordnung für die heutige Sitzung sowie das Protokoll der Sitzung vom 27.06.2023 werden angenommen.

Im BfN haben sich personelle Veränderungen ergeben. Uwe Michelsen wurde vom Plattdütschroot för Hamborg als zweiter Delegierter entsandt. Er ist Theologe und war lange für den NDR tätig, u.a. als Redakteur für die Sendung *Talk op Platt*. Bernd Grünefeld vertritt Gesche Gloystein während ihrer Elternzeit sowohl in der Fachstelle Plattdeutsch in der Emsländischen Landschaft als auch als Delegierter für Niedersachsen im BfN. Er hat bereits im Expertengremium für die Wanderausstellung mitgewirkt.

TOP 2 – Neuer Geschäftsführer im LzN

Der bisherige Leiter des Plattdeutschzentrums in Holstein Thorsten Börnsen hat zum 01.09. die Geschäftsführung des LzN in Bremen übernommen. Im Gespräch mit dem BfN geht es um die zukünftige Zusammenarbeit mit anderen Plattakteuren sowie um Schwerpunkte für seine Tätigkeit. Die Zusammenarbeit zwischen BfN und LzN im Bereich Pflege soll fortgeführt werden: Das PlattHart-Siegel soll auch weiter vergeben werden. Zusätzlich wäre eine Ausweitung der Kooperation in Richtung gemeinsamer Fortbildungen für den Pflegebereich denkbar – verbunden mit dem Ziel, Plattdeutsch in die Ausbildung für Pflegeberufe zu integrieren. Den Bandwettbewerb Plattbeats wird T. Börnsen nun in seiner neuen Funktion fortführen. Der Schwerpunkt des Wettbewerbs soll zukünftig auf Jugendkulturprojekten liegen. Das Format des ThinkTanks soll gemeinsam mit BfN/NdS fortgeführt werden. In der Jugendarbeit sehen beide Seiten Potential für eine Zusammenarbeit.

TOP 3 – Rückblick

a) Tag der offenen Tür der Bundesregierung (20.08.)

In diesem Jahr haben die niederdeutsche Sprechergruppe und die nationalen Minderheiten zum ersten Mal keinen Informationsstand beim Tag der offenen Tür der Bundesregierung bekommen, um dort die interessierte Öffentlichkeit zu informieren. Grund dafür war eine andere Schwerpunktsetzung für den Tag. Im Rahmen des Programms konnte der Informationsfilm „Salz in der Suppe“ zum ersten Mal öffentlich präsentiert werden. Im Anschluss gab es ein Gespräch mit C. Ehlers und Gösta Nissen, Leiter des Minderheitensekretariats.

b) Implementierungskonferenz: Finalisierung des Zwischenberichts zum Siebten Staatenbericht der Sprachencharta (05.09., online)

Im Rahmen der Implementierungskonferenz wurde zum ersten Mal ein Zwischenbericht finalisiert. Da der Bericht einen deutlich geringeren Umfang hatte und es wenig kritische Punkte gab, konnte die

Abstimmung des Berichts zügig vorgenommen werden. Die Bundesrepublik Deutschland muss den Zwischenbericht zum 31.12. an den Europarat schicken.

c) Gesprächskreistreffen nationale Minderheiten und Niederdeutsch in Berlin (18.09.)

Am 18.09. fand das jährliche Gesprächskreistreffen der nationalen Minderheiten und der Sprechergruppe Niederdeutsch mit dem Innenausschuss des Deutschen Bundestages statt, an dem vier MdBs sowie die Beauftragte der Bundesregierung für nationale Minderheiten, Natalie Pawlik teilnahmen. Zu Beginn der Sitzung wurde eine zukünftige Bundestagsdebatte für das Jahr 2024 thematisiert, verbunden mit dem Wunsch, dieser einen Entschließungsantrag zugrunde zu legen. Weitere Themen der Sitzung waren u. a. der Bundeshaushalt 2024, die Wissensvermittlung über die fünf Gruppen, ein Gesetzentwurf zum Namensrecht für die Sorben, Friesen und Dänen sowie das Onlinezugangsgesetz.

d) Länder-Bund-Referentenbesprechung in Potsdam (22.09.)

Zur Länder-Bund-Referentenbesprechung hatte in diesem Jahr das Land Brandenburg eingeladen. Die Sitzung war sehr gut vorbereitet und strukturiert und der inhaltliche Austausch zwischen Ländervertreter:innen, dem BMI und der Sprechergruppe wertvoll. Der Vertreter für das Land Brandenburg berichtete von dem Prozess der Übernahme weiterer Chartaverpflichtungen für das Land. Das BMI wird auch die anderen Niederdeutschländer anschreiben, ob diese planen, weitere Verpflichtungen der Sprachencharta zu übernehmen. Für die Sprechergruppe besteht die Möglichkeit mit entsprechenden Vorschlägen an die jeweiligen Länder heranzutreten. Es ging ebenfalls um den aktuellen Stand des geplanten Niederdeutschgesetzes für Brandenburg; der Entwurf befindet sich aktuell in der Ressort-Abstimmung.

TOP 4 – Aktuelle Projekte und Vorhaben 2023

a) KMK-Gespräche zur Wissensvermittlung über die fünf Chartagruppen an Schulen

Der BfN und der Minderheitenrat hatten sich in einem gemeinsamen Schreiben an die Präsidentin der Kultusministerkonferenz gewandt, mit der Bitte in einen gemeinsamen Dialog zu treten, um Handlungsempfehlungen für eine bundesweite Einbeziehung von Wissensvermittlung zu den nationalen Minderheiten sowie der Sprechergruppe Niederdeutsch in die Lehrpläne der allgemeinbildenden Schulen zu entwickeln. Mittlerweile fanden auf Einladung des Sekretariats der KMK mehrere Online-Gespräche auf Arbeitsebene unter Einbeziehung der Länder statt, in denen nationale Minderheiten bzw. die Sprechergruppe angesiedelt sind. Dem Wunsch nach einer KMK-Empfehlung für alle 16 Bundesländer standen die Ländervertreter:innen positiv gegenüber. In einer Arbeitsgruppe aus Ländervertreter:innen und den fünf Chartagruppen wurde eine Zuarbeit für einen Antrag an alle Länder erarbeitet, dass die KMK darum bitten darf, einen inhaltlichen Vorschlag für die Empfehlung zu erarbeiten. Diesem Antrag hat der Schulausschuss der KMK zugestimmt. Er muss noch formal beschlossen werden.

b) Start Plattradio am 1. September – erste Erfahrungen

Der Schleswig-Holsteinische Landtag hat für das zweite Halbjahr 2023 Fördermittel in Höhe von 125.000 € für den Aufbau und den Betrieb von PLATTRADIO genehmigt. Das Projekt wurde von allen Fraktionen im Landtag unterstützt. Für 2024 steht die Finanzierung noch aus. Die Medienplattform ist mit 2,5 Redakteursstellen und einer Assistenz ausgestattet, Redaktionsleiter ist Jan Graf. Kooperationspartner sind der NDR, der die hochdeutschen Nachrichten sowie Beiträge und O-Töne liefert sowie der Offene Kanal Schleswig-Holstein, über den gesendet wird. Zum 01.07. wurde PLATTRADIO eingerichtet und sendet seit dem 01.09. auf den Wellen des Offenen Kanals Schleswig-Holstein Mo-Fr von 7-8 Uhr aus Region und Welt. Eine Übersicht über die verschiedenen Ausspielwege ist hier zu finden: <https://www.plattradio.com/oever-uns.html>. Auf www.plattradio.com werden die aktuellen

Nachrichten sowie die wichtigsten Beiträge als Audio und in Schriftform angeboten. Die Morgennachrichten können zusätzlich als Podcast gehört werden. Neben dem journalistischen Tagesgeschäft hat das Thema Sprachausbau eine große Bedeutung. Thematisiert wird dies u. a. in einem wöchentlichen Beitrag aus der Rubrik „Wöörkist“. PLATTRADIO erreichen sehr viele positive Rückmeldungen, Zuschriften und Kommentare aus dem Sprachgebiet, aber auch weit darüber hinaus wie aus den USA und Paraguay.

Für den 23.11. ist eine Online-Veranstaltung zu „PLATTRADIO“ geplant, in der eine erste Bilanz gezogen werden soll und Interessierte die Möglichkeit haben, mit den Radiomachern in den Austausch zu kommen.

c) Plattdeutscher Podcast (BKM-Projekt)

Im Rahmen des Podcastprojekts sollen zehn Folgen zu aktuellen Themen aus Wissenschaft und Forschung, z. B. zum Klimawandel im Meer, Artensterben, Astronomie oder Künstlicher Intelligenz produziert. Zu den meisten Themen konnten inzwischen Expert:innen gefunden werden. Die Produktion übernimmt fx:one Audioproduktionen aus Hamburg.

d) Projekt Brandenburg: Weetst du noch – Band II

Inzwischen liegt eine Auswahl an Bildern für den zweiten Band des Erinnerungsbuches vor, die Texte sind in Arbeit.

e) Wanderausstellung

Vom 14.09.-15.11. wird die Ausstellung im Wendischen Museum in Cottbus gezeigt. Für den 13.10. ist ein Kolloquium geplant, bei dem C. Ehlers die niederdeutsche Sprechergruppe vertreten wird. Vom 19.03.-03.05.2024 wird die Ausstellung im Kreishaus Detmold zu sehen sein und im Anschluss vom 11.05.-08.09.2024 im Stadtmuseum Münster. Der Lippische Heimatbund wird die Eröffnungsveranstaltung am 19.03. in Detmold ausrichten. Der Kreis Lippe ist Kooperationspartner. Der inhaltliche Schwerpunkt soll auf die Plautdietschen und die Spätaussiedler gelegt werden. Angefragt ist auch die Beauftragte für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten Natalie Pawlik.

f) Generationenaustausch: Videoprojekt „Jung bemööt Oolt“

Die Filme, die sich dem intergenerationellen Austausch widmen, wurden inzwischen fertiggestellt. Es sind interessante Gespräche zwischen jeweils einer älteren Person von über 75 Jahren und eine jüngeren Person von unter 35 Jahren entstanden. Die Videos wurden im Rahmen der Social Media Aktion #plattefreedag auf YouTube veröffentlicht, (https://www.youtube.com/channel/UC0wywpJze-j6a5SBd4e_M9A). Um den Austausch zwischen den Generationen noch weiter zu ermöglichen, soll eine begleitende Online-Veranstaltung stattfinden.

g) Junge Lüüd

Die Informationsbroschüre „Plattdütsch in de Familie. Tipps för junge Öllern“ wird sehr gut angenommen und musste bereits nachgedruckt werden, da die erste Auflage schnell vergriffen war. Sehr gut funktioniert hat das Anschreiben von Frauen- und Kinderärzt:innen, viele haben Broschüren zur Auflage in den Praxen bestellt.

Im Herbst/Winter soll noch ein Netzwerktreffen für junge Lüüd in Hamburg ausgerichtet werden.

h) Sprachplanung Niederdeutsch

BfN/NdS richten in diesem Jahr noch zwei Online-Veranstaltungen zum Thema Sprachplanung aus: „Sprachplanung bei den Sorben“ (23.10.) und „Sprachplanung in Europa“ (04.12).

TOP 5 – Verwaltung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit

a) Haushalt 2024

Mit Blick auf die hohen Kürzungen im aktuellen Entwurf des Bundeshaushalts werden Gespräche mit Politiker:innen aller demokratischen Parteien geführt, um eine Kürzung über den parlamentarischen Weg abwenden zu können.

TOP 6 – Planung 2024

Das Thema Sprachplanung soll auch 2024 weiter verfolgt werden. Dazu ist u. a. die Ausrichtung einer Konferenz angedacht. In diesem Rahmen sollen auch Ansätze anderer Sprachen vorgestellt werden. Zur Stärkung von Plattdeutsch in Familien wird für ein mögliches Brandenburgprojekt die Produktion von Audioinhalten zum Bespielen von Kreativ-Tonies vorgeschlagen.

TOP 7 – Berichte aus den Ländern, von den Plautdietschen und von SONT

Brandenburg

Im Oktober findet die nächste Sitzung des Vereins für Niederdeutsch im Land Brandenburg e. V. statt. Nach Verabschiedung des neuen Mehrsprachigkeitskonzepts für das Land soll eine Übersicht über alle Platt-Aktivitäten an den Schulen erstellt werden. Der gegründete Rat für Mehrsprachigkeit, in dem Vertreter:innen für Plattdeutsch, Sorbisch und Polnisch vertreten sind, hat seine Aktivitäten aufgenommen. Bereits in zwei Buslinien sind zusätzliche plattdeutsche Ansagen zu hören. Diese werden gut angenommen und sollen ausgebaut werden. Für Wittstock, Wusterhausen und Kyritz wurden plattdeutsche Stadtpläne erarbeitet, die Besuchern, der mit diesen Plänen unterwegs sind, besondere Sehenswürdigkeiten der Stadt per QR-Code auf Plattdeutsch näherbringen. Entstanden ist dieses Projekt aus der Not heraus, dass es keine plattdeutschsprechenden Stadtführer gibt. In Wittstock werden im Rahmen eines Kunstprojektes des Gymnasiums plattdeutsche Gedichte an der Stadtmauer zu lesen und zu hören sein.

Bremen

Das Platt Land Fluss Festival im September ist erfolgreich verlaufen, es gab zahlreiche Veranstaltungen von Impro-Theater bis Musik. Das INS hat sich mit einem Science-Slam beteiligt. Für den Sachkundeunterricht 5.-10. Klasse hat das INS im Auftrag des niedersächsischen Kultusministeriums zweisprachige Materialien erstellt. Präsentiert werden kann das Unterrichtsmaterial auf Kamishibai-Karten erhalten. Das Material ist auch online abrufbar und eignet sich zum Heranführen an Plattdeutsch (Link: <https://ins-bremen.de/materialien-fuer-den-sachkundeunterricht>). In der neuen Legislaturperiode wird es voraussichtlich einen neuen Beirat Plattdeutsch bei der Bürgerschaftspräsidentin geben. Heiko Block und Gesine Reichstein übernehmen gemeinsam die Leitung vom Runnen Disch Plattdüütsch. Gesucht werden weiter jüngere Interessierte. Der Verein INS e. V. soll neu aufgestellt werden, die Satzungsänderung soll auf der Mitgliederversammlung des INS im Herbst beschlossen werden. Angedacht ist ebenfalls die Gründung einer Stiftung.

Hamburg

Der Plattdüütschroot för Hamborg hat sich personell neu aufgestellt. Momentan gibt es regen Kontakt mit der zuständigen Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke. Im November soll es wohl ein weiteres Vernetzungstreffen aller Plattdeutschakteure aus Hamburg geben, das die Schulbehörde ausrichten wird. Am 24.04.2024 soll es den vierten Hamburger Plattdüütsch Dag geben.

Mecklenburg-Vorpommern

Vor sechs Jahren hat das Land das Schulfach Niederdeutsch eingeführt. Nun haben die ersten beiden Schüler:innen im regulären Durchlauf die mündliche Prüfung im Fach Niederdeutsch abgelegt. Von ehemals sechs Profilschulen existieren mittlerweile nur noch vier. Eine Evaluation des Unterrichts ist geplant, genauere Informationen liegen noch nicht vor. In den Orten Buchholz und Greifswald wurden plattdeutsche Ortszusatzschilder installiert; für Warnemünde soll eins beantragt werden. Beim Runnen Disch Rostock am 09.09. ging es um das Thema Nachwuchs an niederdeutschen Bühnen. Die Umfrage zur Zufriedenheit mit Platt im Land läuft noch, bisher sind über 70 Rückmeldungen mit konstruktiven Vorschlägen eingegangen. An der Uni Rostock wird das erste Mal nach vielen Jahren ein Zertifikatskurs Plattdeutsch angeboten, den Nadine Koop übernommen hat.

Niedersachsen

Zum Wintersemester 2023/24 beginnt der neue Niederdeutschstudiengang an der Uni Oldenburg. Im Herbst finden viele kulturelle Veranstaltungen statt, u. a. der Plattdütskmaand im September in Ostfriesland, das PlattSatt-Festival im Emsland und im November das Plattsounds-Finale. Aktuell sind die Mittel für den nächsten Durchlauf 2024 noch nicht sicher.

Nordrhein-Westfalen

Am 26.09. gab es ein Treffen des Forums Niederdeutsch des WHB mit dem Schwerpunkt Niederdeutsche Bühne. 2024 wird es einen Workshop für niederdeutsche Laienspieler geben. Ebenso ist eine Lehrkräftefortbildung mit vier Modulen geplant, finanziert durch die Rottendorf Stiftung, organisiert durch die Landvolkshochschule Freckenhorst. Die Themen sind Niederdeutsch als eigenständige Sprache, Niederdeutsche Literatur und ihre Vermittlung, Niederdeutsches Spiel/Niederdeutsche Bühne und Niederdeutsch in schulischer Umsetzung. Insgesamt ist das Forum mit 24 Mitgliedern wieder gut besucht gewesen. Hinsichtlich des Beirats Niederdeutsch gibt es noch keine neuen Informationen. Im November findet das jährliche gesamtlippische Plattdeuschentreffen statt. Der Lippische Heimatbund hat das Buch „Sprüche un Wüisheuten iuten Lippken“ herausgegeben.

Plautdietsche

Im Sommer fand die Medienkonferenz in Kanada statt. Die nächste ist für 2025 in Bolivien geplant. Für den Verein Plautdietsch Friend e. V. stehen Vorstandswahlen an und der Verein ist in die Planung der Ausstellungseröffnung im nächsten Jahr involviert.

Sachsen-Anhalt

Bei der Staatskanzlei, der für Niederdeutsch zuständigen Behörde, gab es einen Personalwechsel, der bisherige Referent hat den Bereich wieder übernommen. Am 14.09. fand eine Landespflegekonferenz statt, bei der die Arbeitsstelle Niederdeutsch einen Stand bekommen hat, um dort über Platt in der Pflege zu informieren. Viele Materialien, die auch für Kinder verwendet werden, konnten genutzt werden. Für 2024 soll eine Broschüre zu dem Thema erstellt werden. Das Projekt „Niederdeutsch in der Schule“ ist erfolgreich angelaufen. Bisher wurden bereits acht Schulen gefunden, die teilnehmen. Auch das Projekt „Niederdeutsch in Sachsen-Anhalt“ (NiSA), in dem Sprachstand und Spracheinstellungen untersucht werden, läuft. Inzwischen wurde eine zweite Projektmitarbeiterin eingestellt.

Schleswig-Holstein

Mittlerweile gibt es 50 Modellschulen, davon 40 Grundschulen und 10 weiterführende Schulen. 2024 hat das Modellschulprojekt 10-jähriges Jubiläum, das mit einer Veranstaltung gefeiert werden soll. In der 20. Legislaturperiode plant die Landesregierung, den Handlungsplan Sprachenpolitik mit einer thematischen Schwerpunktsetzung auf „Identität“ und „Mehrwert“ weiterzuentwickeln. Der

Minderheitenbeauftragte hatte zu einem Auftaktgespräch eingeladen. Der Plattdeutsche Rat Schleswig-Holstein hat dort das Konzeptpapier „Von PLATTRADIO auf dem Wege hin zu einem PlattHuus“ vorgestellt.

TOP 7 – Düt un Dat

Im Rahmen der Bämsen Dagfohrt soll es im nächsten Jahr einen Programmpunkt zu plattdeutscher Literatur von und für junge Erwachsene geben.

Der Termin für die nächste BfN-Sitzung wird noch bekannt gegeben.

Ende der Sitzung: 16:15 Uhr

Hamburg, 25.10.2023



Christiane Ehlers
(Protokoll)



Heinrich Siefert
(Sprecher)